

NIEDERSCHRIFT

über

die 24. Sitzung der Gemeindevertretung vom 29. Juni 2009

TAGESORDNUNG:

1. a) Bericht des Vorsitzenden
b) Bericht des Gemeindevorstandes
2. Partnerschaftsurkunde Shimotsuke-shi
3. Termin Bürgermeisterwahl
4. Beratung und Beschlussfassung über die Neubeschaffung Entsäuerungsanlage Hochbehälter Forst
5. Bericht zur Situation Hallenbad Zweckverband Eschenburg-Dietzhölztal (Bürgermeister Aurand und Vorsitzender Nadler)
6. Beratung und Beschlussfassung über die Auflösung des Zweckverbandes „Mittelpunktschwimmbad Dietzhölztal“
7. Bericht Kostenermittlung Umgestaltung DGH Steinbrücken
8. Antrag der FWG Fraktion Automatisierung der Eingangstüren im Rathaus einschl. Kostenermittlung
9. Verschiedenes

Begrüßung, Beratungen und Beschlussfassungen:

Mit der Begrüßung aller Anwesenden eröffnete Vorsitzender Nadler die 24. Sitzung der Gemeindevertretung in der lfd. Legislaturperiode. Die vorliegende Tagesordnung erfolgte ordnungsgemäß. Änderungen wurden nicht beantragt.

Ergänzend wurden vier Dringlichkeitsanträge des Gemeindevorstandes nachgereicht, die zuvor bereits Beratungsgegenstand in den Ausschüssen waren. Bürgermeister Aurand erläuterte die Dringlichkeitsanträge unter Hinweis auf die Vorlage in folgender Reihenfolge:

- 1) Unvorhersehbare Mehrkosten bei der Sanierung der Ufermauer, OT Rittershausen, in Höhe von rd. 35.000,00 €
- 2) Unvorhersehbare Kostenüberschreitung bei der Minigolfanlage mit rd. 15.000,00 €
Auf die erläuternden Ausführungen des Planungsingenieurs im Rahmen der letzten Gemeindevorstandssitzung, bzw. der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses wurde verwiesen.

- 3) Unvorhersehbare Mehrkosten bei der Sanierung des Kunstrasenplatzes Burbachstadion mit rd. 30.000,00 €.

Bei diesen Mehrkosten handelt es sich um Ausgaben, die den Investitionshaushalt belasten.

- 4) Aufstockung der Haushaltsmittel bei der Ausbildungsplatzförderung um 20.000,00 € in Anbetracht weiterer vorliegender Förderungsanträge und der allgemein am 01.08. startenden Berufsausbildung.
Diese Finanzmittel unterfallen dem Ergebnishaushalt.

Gegen die Aufnahme der Dringlichkeitsanträge in die Tagesordnung bestanden übereinstimmend keine Einwände.

Ergänzend hielt Vorsitzender Nadler sinnvollerweise eine redaktionelle Änderung der Tagesordnung für geboten unter Zusammenfassung der Tagesordnungspunkte 5 und 6.

Daraus ergab sich folgende Änderung der vorliegenden Tagesordnung:

T A G E S O R D N U N G (neu):

1. a) Bericht des Vorsitzenden
b) Bericht des Gemeindevorstandes
2. Partnerschaftsurkunde Shimotsuke-shi
3. Termin Bürgermeisterwahl
4. Beratung und Beschlussfassung über die Neubeschaffung Entsäuerungsanlage Hochbehälter Forst
5. Bericht zur Situation Hallenbad Zweckverband Eschenburg-Dietzhölzthal (Bürgermeister Aurand und Vorsitzender Nadler)
Beratung und Beschlussfassung über die Auflösung des Zweckverbandes „Mittelpunktschwimmbad Dietzhölzthal“
6. Bericht zur Kostenermittlung Umgestaltung DGH Steinbrücken
7. Antrag der FWG Fraktion zur Automatisierung der Eingangstüren im Rathaus einschl. Kostenermittlung
8. Dringlichkeitsantrag zur Kostenfortschreibung Minigolfanlage
9. Dringlichkeitsantrag Mehrkosten bei der Sanierung des Kunstrasenplatzes
10. Dringlichkeitsantrag Mehrkosten bei der Sanierung der Ufermauer
11. Dringlichkeitsantrag Aufstockung der Haushaltsmittel bei der Ausbildungsplatzförderung
12. Verschiedenes

Der ergänzende Hinweis des Fraktionsvorsitzenden der CDU auf Korrektur der Formulierung des Top 6 in Beschlussfassung über die Umgestaltung DGH Steinbrücken, be-

darf nach Ausführung von Vorsitzenden Nadler keiner Änderung, weil die Antragstellung der FWG-Fraktion die Kostenermittlung beinhaltete und fälschlicherweise in der dazu erarbeiteten Vorlage die Beschlussfassung ausgewiesen wurde. Die Beschlussfassung sah der Vorsitzende jedoch nicht als erforderlich an.

Gegen die Änderung der Tagesordnung, wie vorstehend festgelegt, bestanden einstimmig keine Einwände.

Mit 22 anwesenden Gemeindevertretern wurde zudem Beschlussfähigkeit festgestellt.

1.

a. Bericht des Vorsitzenden

Gegen das Protokoll vom 27.04.09 wurden innerhalb der vorgesehenen Frist keine Einwände vorgebracht. Die Niederschrift ist damit genehmigt.

Ergänzend verwies der Vorsitzende auf die übereinstimmende Haltung von Bürgermeister und Gemeindeorganen zum Drogenproblem in der Gemeinde Dietzhölztal. Die anstehende Sommerpause sollte von allen parlamentarischen Kräften genutzt werden, um dieser Problematik entgegenzuwirken auch unter Hinweis auf die Möglichkeit der Anwendung des Hausrechtes auf öffentlichen Plätzen.

b. Bericht des Gemeindevorstandes

Bürgermeister Aurand würdigte die Verdienste des verstorbenen Senators Klinge, der seinerzeit im Zusammenhang mit der Begründung der Partnerschaft mit der Gemeinde Ishibashi, sowohl persönlich, als auch finanziell, die Entwicklung beeinflusste. Die Anwesenden erhoben sich zum ehrenden Gedenken.

a. Finanzsituation

Bürgermeister Aurand erläuterte die finanzielle Entwicklung bezüglich der beträchtlichen Änderungen im Gewerbesteueraufkommen, der Senkung der Gewerbesteuerumlage, aber auch der Kreis-/Schulumlage sowie der daraus aufgegriffenen notwendigen Sperrmaßnahmen im Ausgabenbereich, sowohl für die Verwaltung, als auch z. B. bei strikter Zurückhaltung im Grunderwerb.

Die Liquidität ist von der steuerlichen Entwicklung bislang nicht betroffen, und es wurden bis dato auch keine Kassenkredite in Anspruch genommen.

Bürgermeister Aurand wies darauf hin, dass eine Prognose zur Finanzentwicklung im kommenden Jahr gegenwärtig nicht möglich sei. Angekündigt wurde jedoch der Jahresabschluss und die erforderliche Vorlage der Eröffnungsbilanz, unbeschadet der notwendigen Vorlage eines Nachtragsetats unter Einbringung der finanziellen Entwicklung.

b. Bahnhofsvorplatz

Die in der letzten Gemeindevertretersitzung beschlossene Umbaumaßnahme des Bahnhofsvorplatzes kann nicht greifen, weil inzwischen signalisiert wurde, dass keine Förderungsmöglichkeit aus Mitteln der Dorferneuerung in Aussicht gestellt werden kann. Es wurde daher vorgeschlagen, den Eigenanteil in Höhe von 40.000,00 € dem Investitionshaushalt zuzuschlagen.

c. Überörtliche Prüfung

Der Abschlussbericht aus der überörtlichen Prüfung des Landesrechnungshofs liegt inzwischen vor und liegt zur Verteilung an die Fraktionen, bzw. den Vorsitzenden und für die Beigeordneten bereit.

Angeregt wurde die Beschäftigung mit dem Bericht und der notwendigen Beratung in der Septembersitzung.

d. Neubau Feuerwehrgerätehaus

Die Konzepterstellung wurde soweit vorangetrieben, dass die Planung sich derzeit in der Feinabstimmung befindet. Wie bekannt, ist die Maßnahme in der Prioritätenliste auf Kreisebene auf Platz 1 und der HMdI hat die Förderung im lfd. Haushaltsjahr in Aussicht gestellt.

e. Antragstellung der CDU-Fraktion

Die Antragstellung der CDU-Fraktion zur Einrichtung eines Friedwaldes wurde vom Gemeindevorstand bereits aufgegriffen und wird voraussichtlich in der nächsten Gemeindevertretersitzung erörtert werden.

f. Einbruch Deckenbereich Brückenstraße

Unabhängig von der Baumaßnahme in der Hauptstraße ist ein Deckeneinbruch im Gehwegbereich des Ebersbaches eingetreten. Die Bruchstelle wurde inzwischen mit einer Stahlplatte abgedeckt, sodass Begehbarkeit vorhanden ist.

Zu den Ausführungen des Bürgermeisters wurden keine Fragen gestellt.

2. Partnerschaftsurkunde Shimotsuke.shi

Auf die Vorlage wurde verwiesen.

Ergänzend wies Bürgermeister Aurand darauf hin, dass infolge der Gebietsreform in Japan eine neue Stadtgemeinde aus drei Kleinstädten gebildet wurde mit der Namensführung Shimotsuke-shi. Die dortigen Gremien haben sich unisono für eine Fortsetzung der Partnerschaft ausgesprochen und streben die Erneuerung der Partnerschaftsurkunde in der vorgelegten Form an.

Der Gemeindevorstand hat sich einstimmig für Inhalt und Form der vorlie-

genden Urkunde ausgesprochen und empfiehlt der Gemeindevertretung die Annahme.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat sich in seiner Sitzung am 24.06.09 einstimmig für die Fortsetzung der Partnerschaft und die Vorlage der Urkunde in der aktuellen Fassung ausgesprochen und der Gemeindevertretung zur Annahme empfohlen.

Ohne weitere Aussprache beschloss die Gemeindevertretung einstimmig die Fortsetzung der Partnerschaft mit der Stadt Shimotsuke-shi, gemäß Vorlage.

3. Termin Bürgermeisterwahl

Auf die Vorlage wurde verwiesen.

Einleitend wies Bürgermeister Aurand auf den Ablauf der Amtszeit hin und die daraus abzuleitende Terminierung einer Neuwahl.

Der Gemeindevorstand hat sich in seiner Sitzung mit 7 Ja-Stimmen bei 1 Nein-Stimme für die Festsetzung des Wahltermins auf Sonntag, den 07.02.2010 ausgesprochen und bei einer evtl. Stichwahl für Sonntag, den 21.02.2010. Zugleich wird die Annahme empfohlen.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 24.06.09 einstimmig die vorgenannten Termine bestätigt und der Gemeindevertretung zur Annahme empfohlen.

Ohne weitere Aussprache beschloss die Gemeindevertretung einstimmig die Festsetzung des Termins für die Wahl des Bürgermeisters auf Sonntag, den 07.02.2010 / evtl. Stichwahl 21.02.2010, gemäß Vorlage.

4. Beratung und Beschlussfassung über die Neubeschaffung Entsäuerungsanlage Hochbehälter Forst

Auf die Vorlage wurde verwiesen.

Der Gemeindevorstand hat sich in seiner Sitzung am 20.04.09 einstimmig für die Auftragsvergabe an den Mindestfordernden ausgesprochen und der Gemeindevertretung zur Annahme empfohlen.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 24.06.09 einstimmig die Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel im Vorgriff auf den ersten Nachtragsetat 2009 beschlossen und der Gemeindevertretung zur Annahme empfohlen.

In der gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse Umwelt, Bau und Liegenschaften und Jugend, Sport, Freizeit und Soziales am 25.06.09 haben sich beide Ausschüsse ebenfalls einstimmig für die Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel im Vorgriff auf den ersten Nachtragsetat ausgesprochen und der Gemeindevertretung zur Annahme empfohlen.

Ohne weitere Aussprache beschloss die Gemeindevertretung einstimmig die Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel in Höhe von 25.500,00 € im Vorgriff auf den ersten Nachtragsetat, gemäß Vorlage.

5. **Bericht zur Situation Hallenbad Zweckverband Eschenburg-Dietzhöhlztal (Bürgermeister Aurand und Vorsitzender Nadler) Beratung und Beschlussfassung über die Auflösung des Zweckverbandes „Mittelpunktschwimmbad Dietzhöhlztal“**

Unter Hinweis auf die veränderte Tagesordnung verwies Vorsitzender Nadler ergänzend auf den Posteingang, der ihm nicht zeitnah zugestellt worden sei. Danach erfolgte aber sofort die Aufnahme in die Tagesordnung, bezüglich der Beschlussfassung zur Auflösung des Schwimmbadzweckverbandes.

Erläuternd gab Bürgermeister Aurand zur Kenntnis, dass im fraglichen Zeitraum keine Gemeindevorstandssitzung stattfand und daher die verspätete Weitergabe erfolgte.

Im Übrigen ging Bürgermeister Aurand auf den bereits per 04.06.09 verfassten Vermerk ein, der auch den Gemeindegremien zugänglich gemacht wurde und bereits Gegenstand der Erörterung in den Ausschüssen bildete.

Zusammenfassend wurde nochmals der chronologische Ablauf der Darstellung wiedergegeben mit der Empfehlung, einer Antragstellung zur Auflösung des Zweckverbandes nicht zu folgen.

Ergänzend wies Vors. Nadler auf die Bildung einer Arbeitsgruppe hin, bzw. eines inzwischen zustande gekommenen Fördervereins und stattete zugleich den Dank für die Teilnahme aller Mitglieder der Gemeindegremien ab. Bedauerlicherweise fanden die Vorschläge zur Kostenminimierung des Badbetriebes keine Honorierung. Vielmehr war es offenbar Ziel der Nachbargemeinde, eine höhere finanzielle Beteiligung zu erreichen.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 24.06.09 mit 5 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen die Auflösung des Zweckverbandes aufgrund vorhandener Rechtsunsicherheiten und aus finanziellen Gründen abgelehnt.

Die Ausschüsse für Umwelt, Bau und Liegenschaften und Jugend, Sport, Freizeit und Soziales haben sich in ihrer gemeinsamen Sitzung am 25.06.09 einstimmig gegen die Auflösung des Verbandes ausgesprochen und empfehlen eine ablehnende Haltung.

Für die CDU-Fraktion wies Vors. Kreck darauf hin, dass die ablehnende Haltung sich bereits im Vorfeld abzeichnete. Dabei spielt nicht zuletzt die in der Vergangenheit permanente Ignorierung der eingebrachten Sparvor-

schläge eine nicht unbedeutende Rolle. Begrüßt wurde jedoch die Initiierung des Fördervereins, und es ist durchaus denkbar, dass die Weiterentwicklung in einen Trägerverein mündet. Persönlich sei er am Erhalt des Hallenbades interessiert. Eine Zustimmung zur Auflösung sei jedoch aus rechtlichen Gründen nicht möglich.

Frakt.-Vors. Scholl signalisierte für die SPD-Fraktion ebenfalls keine Zustimmung, zumal die angestrebten Konzepte sich bis dato nicht als zukunftsfähig erwiesen haben. Ein Erhalt des Hallenbades sei jedoch notwendig zur Beibehaltung des Schulschwimmens. Insoweit wurde auch das Zustandekommen des Fördervereins begrüßt. Die Fraktion sagt „nein“ zur Auflösung, aber „ja“ zur Erhaltung des Hallenbades.

Abschließend plädierte die Gemeindevertretung mit 0 Stimmen für die Auflösung.

Einstimmig wurde jedoch die Auflösung des Schwimmbadzweckverbandes abgelehnt.

6. Bericht zur Kostenermittlung Umgestaltung DGH Steinbrücken

Auf die Vorlage wurde verwiesen.

Einleitend wies Bürgermeister Aurand darauf hin, dass es sich nur um einen Prüfauftrag handelt und daher der Gemeindevorstand keine Beschlussempfehlung abgibt.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat sich in seiner Sitzung am 24.06.09 unter Berücksichtigung der relativ hohen Baukosten und der derzeitigen Finanzsituation für eine Zurückstellung der Baumaßnahme ausgesprochen.

Der Ausschuss für Umwelt, Bau und Liegenschaften sowie der Ausschuss für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales vertraten in ihrer gemeinsamen Sitzung am 25.06.09 die Auffassung, dass die derzeitige Haushaltslage den Anbau nicht zulässt.

Für die FWG-Fraktion wies Frakt.-Vors. Pfeifer darauf hin, dass die Kosten zu hoch seien und auch ein anderer Kostenvoranschlag erwartet wurde. Der Antrag wird daher unter Zugrundelegung der finanziellen Situation zurückgezogen und kann bei verbesserter Finanzlage erneut aufgegriffen werden. Unbeschadet davon wird jedoch darauf aufmerksam gemacht, dass eine langfristige Nichtrealisierung, Witterungsschäden an Fenstern und Türen begünstigt.

Die CDU-Fraktion begrüßte die Haltung der FWG zur Rücknahme des Antrags.

Eine Abstimmung war nicht erforderlich.

7. Antrag der FWG Fraktion zur Automatisierung der Eingangstüren im Rathaus, einschl. Kostenermittlung

Einleitend erläuterte Frakt.-Vors. Pfeifer die Antragstellung.

Die Eingangstür sei schwer zu öffnen, insbesondere für Schwerbehinderte, für ältere Mitbürger und natürlich auch für Kinder. Vorhandene Klingeln sind nicht gangbar, bzw. überhaupt nicht vorhanden.

Für die CDU-Fraktion regte Frakt.-Vors. Kreck an, dass der Antrag sicherlich zunächst auf Kostenermittlung gerichtet sei durch den Gemeindevorstand. Insoweit wurde Unterstützung signalisiert.

Nach kurzer Beratung beschloss die Gemeindevertretung einstimmig die Auftragserteilung zur Kostenermittlung.

8. Dringlichkeitsantrag zur Kostenfortschreibung Miniolfanlage

Auf den Dringlichkeitsantrag wurde verwiesen.

Einleitend erläuterte Bürgermeister Aurand nochmals die unglückliche Entwicklung infolge Witterungslage und notwendiger Veränderungen im Zuge der Bauabwicklung, die in dieser Form nicht vorhersehbar waren und zu einem Kostenmehraufwand von rd. 14.000,00 € führten. Diese Situation führte zur Verärgerung. Auf die Erläuterungen des Ingenieurbüros im Gemeindevorstand, bzw. im Haupt- und Finanzausschuss wurde verwiesen.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 24.06.09 einstimmig der Bereitstellung der Mehrkosten in Höhe von 15.000,00 € im Vorgriff auf den Nachtragsetat 2009 bei der Kostenstelle 336.12 „Freizeit-anlage Hammerweiher“ zugestimmt.

Die Ausschüsse für Umwelt, Bau und Liegenschaften und Jugend, Sport, Freizeit und Soziales haben in ihrer gemeinsamen Sitzung am 25.06.09 bei 12 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung ebenfalls die Bereitstellung der erforderlichen 15.000,00 € im Vorgriff auf den ersten Nachtragsetat beschlossen und zur Annahme empfohlen.

Ohne weitere Beratung beschloss die Gemeindevertretung bei 21 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung die Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel im Vorgriff auf den ersten Nachtragsetat, gemäß Vorlage.

Frakt.-Vors. Kreck bestätigte den Konsens innerhalb der Fraktionen, bezeichnete die Mehrkosten in Anbetracht der Finanzentwicklung jedoch mehr als Ärger.

GV Geppert (CDU) stellte zudem Anfrage nach den Schäden an den Miniolfbahnen.

Bürgermeister Aurand verwies auf die Schadensfeststellung und zugleich auf die vorgesehene und mit relativ wenig Aufwand auszuführende Ausbesserung durch die Lieferfirma. Die Anlage steht insgesamt im Rahmen

der Ferienpassaktion zur Verfügung.

9. Dringlichkeitsantrag Mehrkosten bei der Sanierung des Kunstrasenplatzes

Auf die Dringlichkeitsvorlage wurde verwiesen.

Ergänzend erläuterte Bürgermeister Aurand den nicht vorhersehbaren Zustand des Unterbaues und die damit notwendige Verbesserung mit einem geschätzten Mehrkostenaufwand von rd. 30.000,00 €

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 24.06.09 einstimmig die Mehrkosten in Höhe von 30.000,00 € im Vorgriff auf den ersten Nachtragsetat 2009 beschlossen und zur Annahme empfohlen.

Die Ausschüsse für Umwelt, Bau und Liegenschaften sowie Jugend, Sport, Freizeit und Soziales haben in ihrer gemeinsamen Sitzung am 25.06.09 ebenfalls einstimmig die Bereitstellung der Haushaltsmittel im Vorgriff auf den ersten Nachtragsetat beschlossen und zur Annahme empfohlen.

Ohne weitere Aussprache beschloss die Gemeindevertretung mit 20 Ja-Stimmen und bei 2 Enthaltungen die Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel im Vorgriff auf den ersten Nachtragsetat, gemäß Vorlage.

10. Dringlichkeitsantrag Mehrkosten bei der Sanierung der Ufermauer

Auf die Dringlichkeitsvorlage wurde verwiesen.

Vor Eintritt in die Beratung verließ GV Becker den Sitzungssaal, gem. § 25 HGO.

Eingangs wies Bürgermeister Aurand auf die Ortsbesichtigung des Gemeindevorstandes hin und die im Rahmen der Ausschusssitzungen vorgebrachten Begründung.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 24.06.09 einstimmig die Bewilligung der notwendigen Mehrkosten in Höhe von 35.000,00 € im Vorgriff auf den ersten Nachtragsetat 2009 beschlossen und der Gemeindevertretung zur Annahme empfohlen.

Die Ausschüsse für Umwelt, Bau und Liegenschaften sowie Jugend, Sport, Freizeit und Soziales haben in ihrer gemeinsamen Sitzung am 25.06.09 mit 12 Ja-Stimmen, bei 1 Enthaltung, ebenfalls die Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel in Höhe von 35.000,00 € im Vorgriff auf den ersten Nachtragsetat beschlossen und zur Annahme empfohlen.

Ohne weitere Beratung beschloss die Gemeindevertretung einstimmig die Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel im Vorgriff auf den ersten Nachtragsetat, gemäß Vorlage.

11. Dringlichkeitsantrag Aufstockung der Haushaltsmittel bei der Ausbildungsplatzförderung

Auf die Dringlichkeitsvorlage wurde verwiesen.

Ergänzend erläuterte Bürgermeister Aurand die Situation der Ausbildungsplatzförderung unter Berücksichtigung auslaufender Fördermaßnahmen in diesem und auch im folgenden Jahr.

Im Hinblick auf weitere Förderanträge und die in der Regel im August beginnende Berufsausbildung, wurde die Erhöhung des Haushaltsansatzes begründet.

Der Gemeindevorstand hat in seiner letzten Sitzung mehrheitlich die Aufstockung des Etatansatzes um 20.000,00 € im Rahmen des ersten Nachtragsetats empfohlen.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 24.06.09 einstimmig die Aufstockung des Haushaltsansatzes um 20.000,00 € im Zuge des ersten Nachtragsetats 2009 beschlossen und der Gemeindevertretung zur Annahme empfohlen.

Die Ausschüsse für Umwelt, Bau und Liegenschaften sowie Jugend, Sport, Freizeit und Soziales haben in ihrer gemeinsamen Sitzung am 25.06.09 ebenfalls einstimmig die Aufstockung der Haushaltsmittel beschlossen und zur Annahme empfohlen.

Ohne weitere Beratung beschloss die Gemeindevertretung einstimmig die Erhöhung des Haushaltsansatzes bei der Kostenstelle 151.24 um 20.000,00 € im Zuge des ersten Nachtragsetats.

12. Verschiedenes

GV Kreck (CDU): - Marktveranstaltung - Trauriges Beispiel in der Frequentierung. Als Beispiel wurde die Marktgestaltung Eibelshausen genannt.

GVin Hofmann (FWG): - Fassung Dietzhölzquelle, bzw. Schaffung von einfachen Sitzgelegenheiten und einer Infotafel im Zugangsbereich zum Rothaarsteig -

Bürgermeister Aurand wies darauf hin, dass der Heimat- und Verkehrsverein bereits in dieser Sache tätig war, aber sich bisher von Seiten des Forstes nichts weiter getan hat. Die Angelegenheit wird nochmals aufgegriffen.

GV Möller (SPD): - Ausfahrt von den Parkplätzen am Marktplatz – Anbringung von Verkehrsspiegeln.

Bürgermeister Aurand wies darauf hin, dass ASV und Straßenmeisterei

der Anbringung von Verkehrsspiegeln bislang negativ gegenüberstehen.
Die Situation wird jedoch nochmals aufgegriffen.

Schriftführer

Vorsitzender